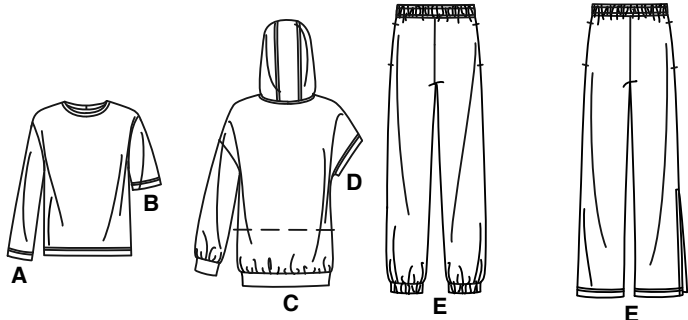
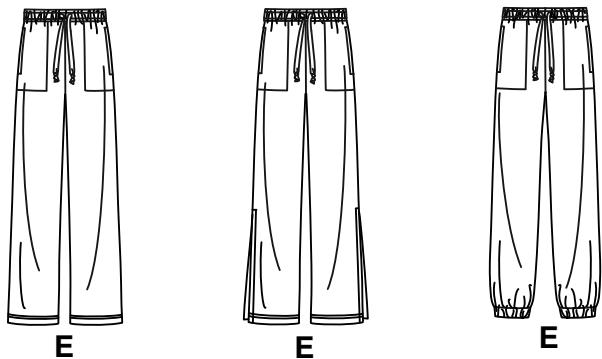
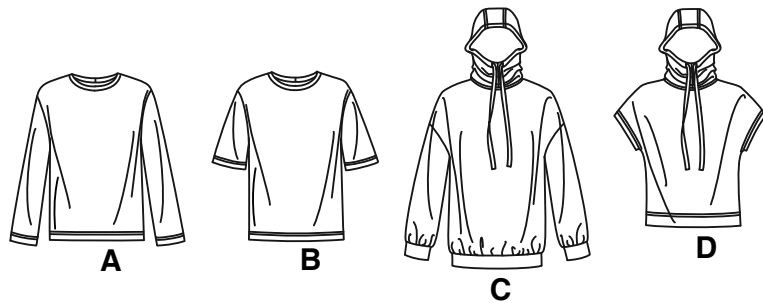
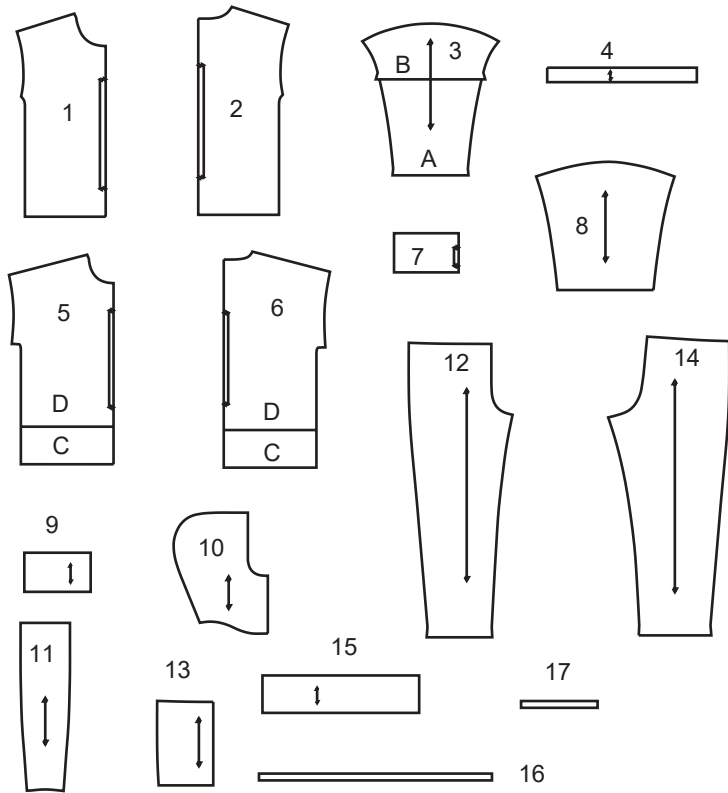


Simplicity®

Vielen Dank für den Kauf dieses Simplicity Schnittmusters. Wir geben uns Mühe, Ihnen ein qualitativ hoch stehendes Produkt anbieten zu können.



SAUM - UND NAHTZUGABEN SIND IN DEN SCHNITTMUSTER - TEILEN EINGERECHNET



- 1 VORDERTEIL - A,B
- 2 RÜCKENTEIL - A,B
- 3 ÄRMEL - A,B
- 4 AUSSCHNITTBLENDE - A,B
- 5 VORDERTEIL - C,D
- 6 RÜCKENTEIL - C,D
- 7 UNTERE BLENDE - C
- 8 ÄRMEL - C
- 9 ÄRMELBLENDE - C
- 10 SEITLICHE KAPUZE - C,D
- 11 KAPUZE MITTELTEIL - C,D
- 12 VORDERTEIL - E
- 13 TASCHE - E
- 14 RÜCKENTEIL - E
- 15 TUNNEL - E
- 16 SCHABLONE FÜR GUMMIBAND - E
- 17 SCHABLONE FÜR BEINGUM MIBAND - E

SELVAGE (S)= WEBKANTE(N)
SEL. (S)= WEBKANTE(N)
FOLD= STOFFBRUCH

Allgemeine Anweisungen

Das Schnittmuster

- SYMBOLLE**
- F ADENLAUF Schnittteile in Musterrichtung parallel zur Webkante legen.
 - DURCHGEZOGENE LINIE am Stoffbruch anlegen.
 - MITTIGES VORDER-/RÜCKENTEIL.
 - KERBEN
 - MARKIERUNGSPUNKTE
 - ZUSCHNITTLINIE
 - VERLÄNGERUNGS- ODER VERKÜRZUNGS- LINIEN NAHT- UND SAUMZUGABE:
- Wenn nicht anders angegeben, sind 1,5 cm Zugabe im Schnittmuster berücksichtigt, jedoch bei MEHRGRÖSSENSCHNITTEN nicht extra markiert. Zeichnen Sie Ihre Größe mit einem farbigen Filzstift nach. Beachten Sie die Tabelle MEHRGRÖSSENSCHNITTE.

ÄNDERUNGEN

- Ändern Sie den Schnitt bevor Sie ihn auf den Stoff legen.
- VERLÄNGERN:** Zerschneiden Sie die Schnittteile an der Verlängerungs- und Verkürzungslinie. Schieben Sie die Stücke um die benötigte Länge auseinander und fixieren sie mit Klebestreifen.
- KÜRZEN:** Falten Sie das Schnittteil an der Verlängerungs- oder Verkürzungslinie gleichmäßig um die benötigte Länge hoch. Mit Klebestreifen fixieren.
- Sind keine Linien markiert, bringen Sie die Änderungen am unteren Rand des Schnittteils an.

Zuschneiden/Markieren

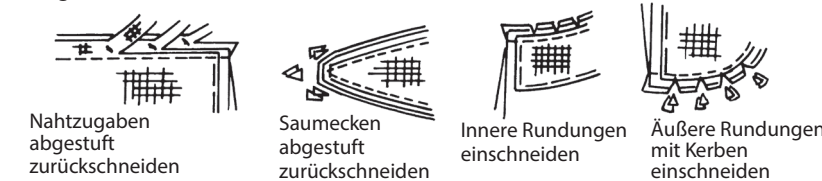
- VOR DEM ZUSCHNEIDEN:** Schnittteile mit einem trockenen Bügeleisen bei geringer Hitze BÜGELN. Waschbare Stoffe VOR WASCHEN, nicht waschbare Stoffe DÄMPFEN, damit sie nach dem Nähen nicht weiter einlaufen.
- MARKIEREN** Sie Ihren Zuschneideplan.
- BEFESTIGEN** Sie die Schnittteile gemäß Zuschneideplan auf dem Stoff.
- ZWEILAGIG: Stoff mittig RECHTS auf RECHTS legen.
 - EINLAGIG: Stoff mit RECHTER Seite nach oben legen.
 - FÜR FLOR, FARBVERLÄUFE ODER "ONE-WAY" DESIGNERSTOFFE: Verwenden Sie den Plan " mit richtung".
- NACH DEM ZUSCHNEIDEN :** Übertragen Sie die Markierungen vor dem Entfernen des Schnittmusters auf die LINKE Stoffseite. Verwenden Sie dazu Stecknadeln, Kreide oder Kopierpapier und -papier.
- Schnell-Markierung :**
- Markieren Sie an der Stoffkante Kerben, die Enden der Stoffbruchlinien und die Mittellinien durch kleine Einschnitte.
 - Übertragen Sie Markierungspunkte mit Stecknadeln.

SPEZIELLE ZUSCHNEID-ANGABEN

- ★ Wenn der Zuschneideplan ein den Stoffbruch überlappendes Schnittteil zeigt, schneiden Sie alle anderen Teile zuerst zu. Legen Sie den übrigen Stoff einlagig aus. Schneiden Sie das überlappende Teil auf der RECHTEN Stoffseite wie abgebildet zu.
- ✱ Zeichnen Sie kleine Pfeile entlang beider Webkanten für die Strich- oder Musterrichtung ein. Legen Sie den Stoff quer RECHTS auf RECHTS und schneiden am Stoffbruch entlang (a). Eine Stofflage umdrehen, so dass die Pfeile beider Lagen in dieselbe Richtung zeigen. Stoff RECHTS auf RECHTS legen (b).

Nähen

- NÄHEN Sie den Stoff gemäß der Nähanleitung.
- HEFTEN Sie Nähte und Säume den Kerben entsprechend mit Stecknadeln oder Heftstichen.
- STEPHEN Sie Nähte und Säume 1,5 cm breit ab, wenn nicht anders angegeben.
- BÜGELN Sie die Nahtzugaben auseinander, wenn nicht anders angegeben, oder schneiden Sie sie zurück, so dass sie flach liegen.
- VERSÄUBERN Sie die Nahtzugaben durch Zurückschneiden wie unten abgebildet.



Zuschneideplan

- Muster nach unten laufend
- Muster nach oben laufend
- Innenseite des schnittbogens
- ★ SIEHE SPEZIELLE NÄHANLEITUNG

POSITION DER MUSTERTEILE KANN JE NACH IHRER SCHNITTMUSTERGRÖÖBE ABWEICHEN.

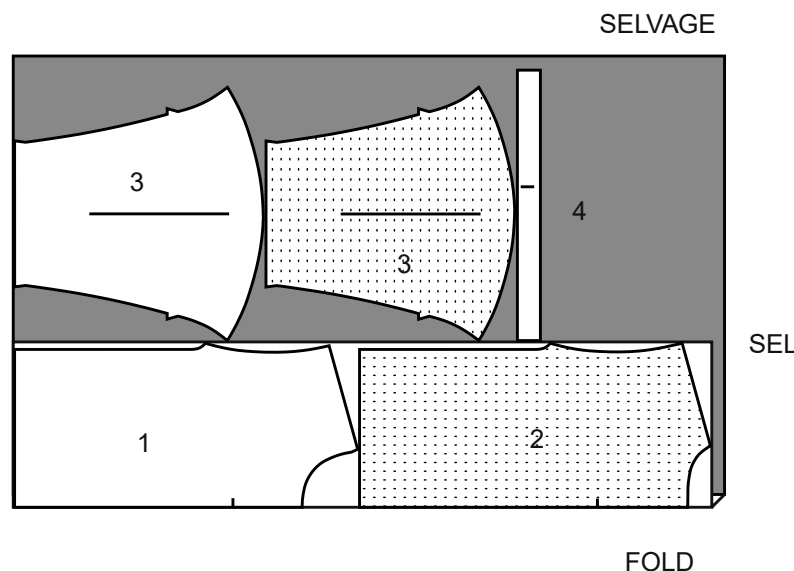
HINWEIS: BEIM AUSSCHNEIDEN DES PAPIERSCHNITTS SCHNEIDEN SIE AN DERJENIGEN US GRÖÖSENLINE ENTLANG, DIE IHRER EUROPÄISCHEN GRÖÖSE ENTSpricht

ALLE MODELLE NUR FÜR ELASTISCHE STRICKSTOFFE GEEIGNET.

A OBERTEIL

TEILE 1 2 3 4

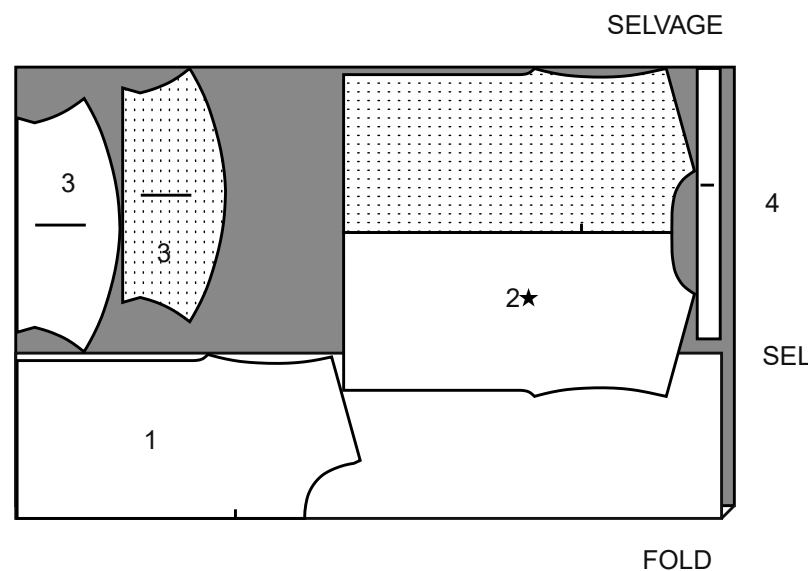
58*60" (150CM) MIT RICHTUNG ALLE GRÖÖSEN



B OBERTEIL

TEILE 1 2 3 4

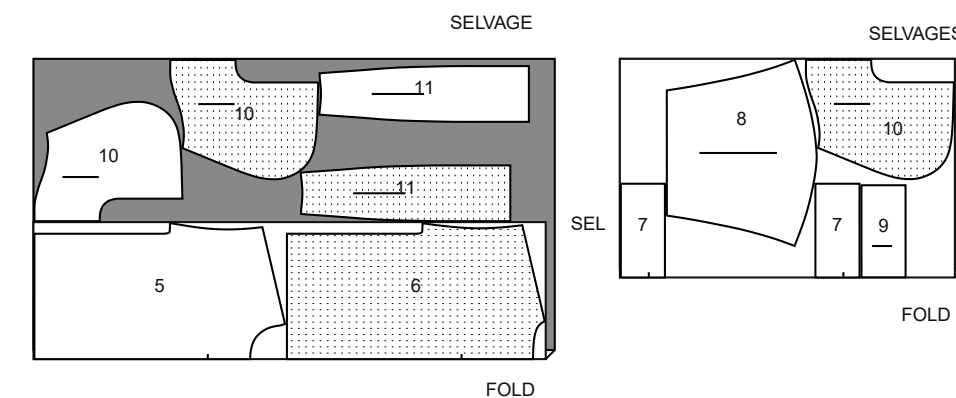
58*60" (150CM) MIT RICHTUNG ALLE GRÖÖSEN



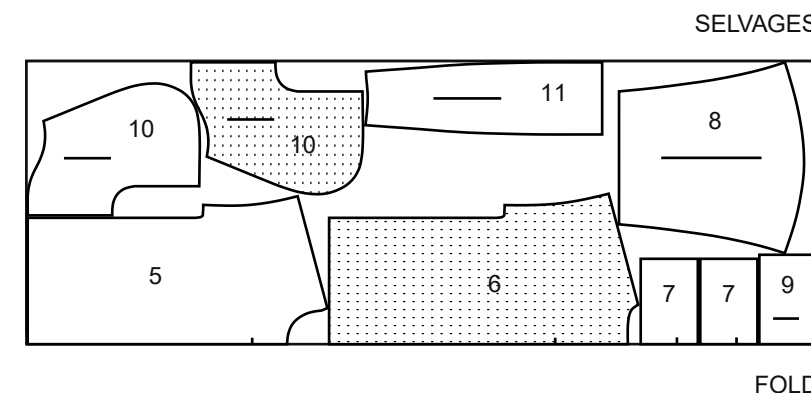
C HOODIE

TEILE 5 6 7 8 9 10 11

58*60" (150CM) MIT RICHTUNG GRÖÖSEN XS S



58*60" (150CM) MIT RICHTUNG GRÖÖSEN M L XL XXL



SCHNITT-ÜBERSICHTEN WERDEN AUF SEITE 2 FORTGESETZT

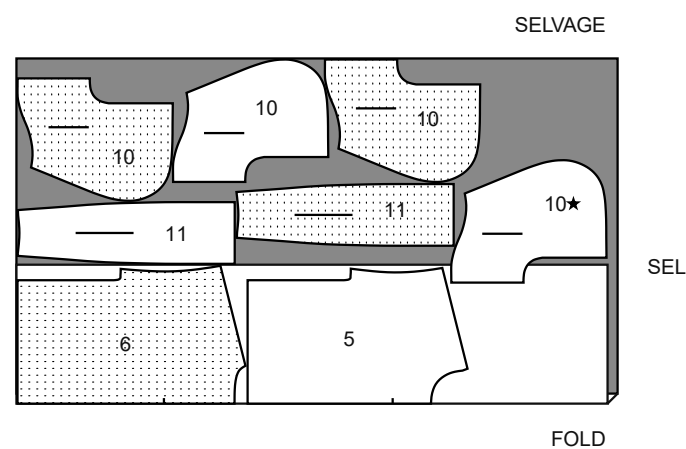
S9379

2 / 4

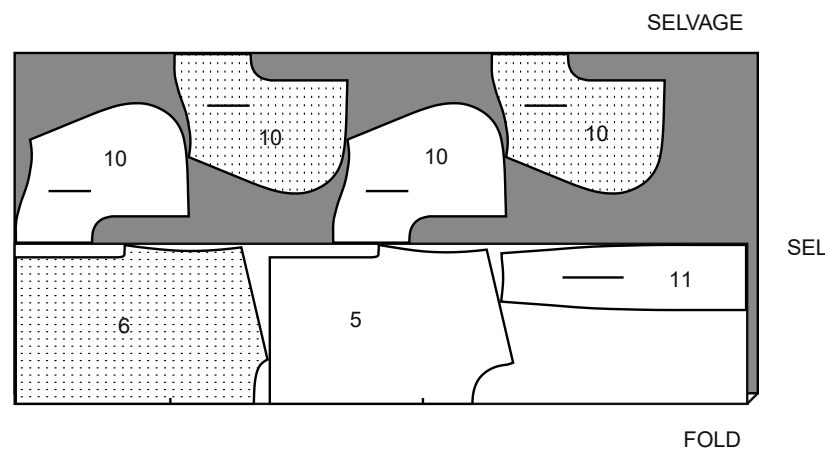
D HOODIE

TEILE 5 6 10 11

58"60" (150CM)
MIT RICHTUNG
GRÖSSEN XS S M L



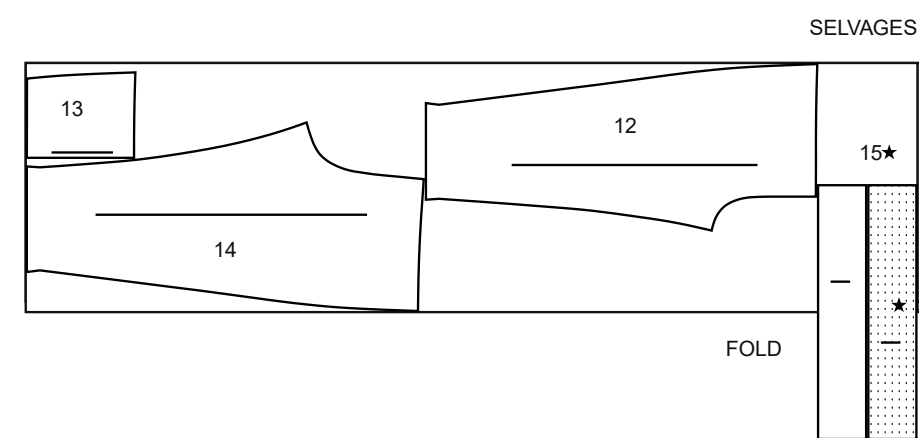
58"60" (150CM) MIT RICHTUNG
GRÖSSEN XL XXL



E HOSE

TEILE 12 13 14 15

58"60" (150CM)
MIT RICHTUNG
ALLE GRÖSSEN



Nähanleitung



Bevor Sie anfangen, lesen Sie bitte die **Allgemeinen Anweisungen** auf Seite 1

EINFACH DIE BESTEN NÄH-TECHNIKEN... FÜR STRICKSTOFFE

- Verwenden Sie eine Ballpoint- oder Stretch-Nadel.
- Den Fußchendruck für dicke Sweatstoffe verringern; den Fußchendruck für dünne Wäschestoffe erhöhen.
- Strickstoffe bedürfen einer Naht, die genug „nachgibt“. Sie können mit einem Geradstich nähen (den Stoff leicht beim Nähen dehnen), mit schmalen Zickzack oder einer der elastischen Stiche, die Ihre Nähmaschine hat. Natürlich funktioniert auch die Overlock.
- Die Schnittkanten von Saum und Belege bleiben unversäubert, wenn keine Overlock verwendet wird.

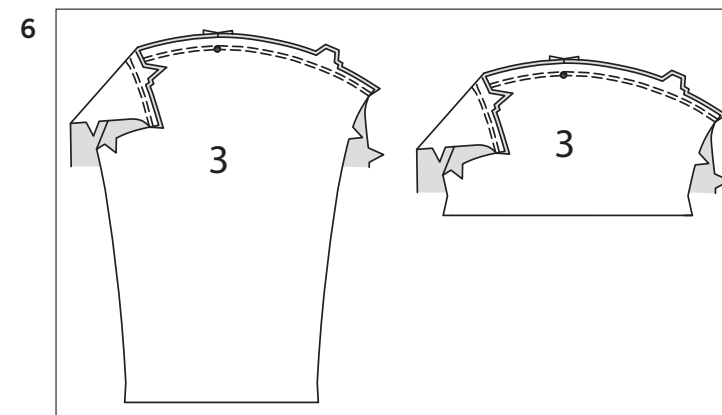
FÜR DIE OVERLOCK

- Die Overlock kann alleine oder zusätzlich zur konventionellen Nähmaschine hier verwendet werden.
- Overlocks schneiden und versäubern in einem Arbeitsgang. Entsprechend ist es SEHR wichtig, dass die Passform vor dem Schließen der Naht überprüft wird.
- Verwenden Sie farblich passendes Garn, die Nähte heften und das Kleidungsstück anprobieren. Wenn keine Änderungen nötig sind, entlang der Heftnaht mit der Overlock nähen.
- Die 3-fädige Overlocknaht ist ideal für die Hauptnähte, z.B. Schulter-, Seiten-, Unterarm- und Ärmelnähte.
- Für strapazierte Nähte, z.B. Schrittnähte und Armausschnitt sollte die 4-fädige Overlocknaht/die Sicherheitsnaht gewählt werden... ODER die 3-fädige Naht wählen und nochmals zum Verstärken mit der konventionellen Nähmaschine steppen.
- Die 2- oder 3-fädige Overlocknaht ist perfekt zum Versäubern von Beleg- und Saumkanten, sowie Nahtzugaben.

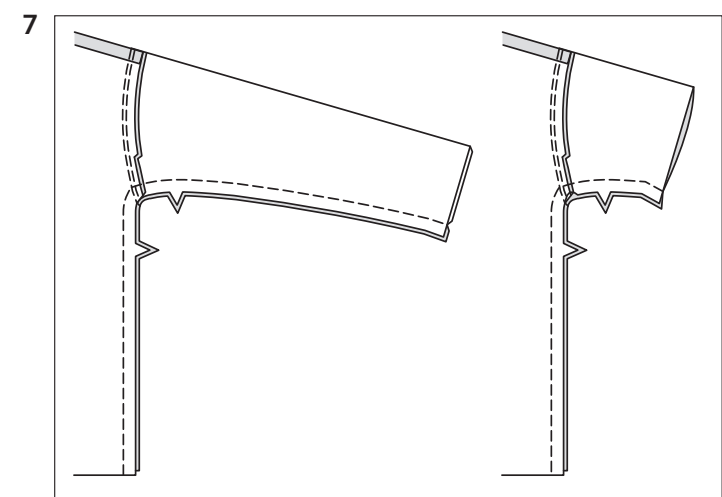
DIE SCHNITT-TEILE WERDEN DURCH IHRE NUMMER BEIM ERSTEN VERWENDEN IDENTIFIZIERT. DIE NÄHTE RECHTS AUF RECHST STEPPEN, WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN.

OBERTEIL A, B

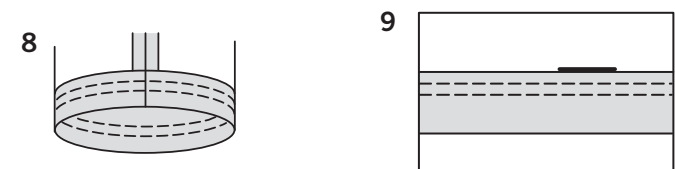
1. Das Vorderteil (1) entlang der Schulternähte auf das Rückenteil (2) aufstecken. Steppen.
2. Die rückwärtige Mittelnaht der Ausschnittblende (4) steppen. Die Blende der Länge nach LINKS auf links falten; bügeln. Stecken.
3. Von AUSSEN die Blende auf die Ausschnittkante aufstecken, die Mitten treffen aufeinander, die kleinen Punkte treffen auf die Schulternähte, die Schnittkanten sind bündig.
4. Mit 1 cm Nahtzugabe steppen, die Blende entsprechend stark dehnen. Nochmals mit 6 mm Abstand zur ersten Naht auf der Nahtzugabe steppen. Nahtzugaben in das Kleidungsstück bügeln, die Blende ausbügeln.
5. Von AUSSEN knappkantig zur Ausschnittnaht mit Geradstich oder Zickzack steppen.



6. RECHTS auf rechts den Ärmel (3) einsetzen, der mittlere kleine Punkt trifft auf die Schulternaht. Steppen. Für normale Nähmaschine: Nochmals mit 3 mm Abstand zur ersten Naht steppen. Nahtzugaben unterhalb der Passzeichen bis zur Naht zurückschneiden. Nahtzugaben in den Ärmel bügeln.



7. Die gesamte Unterarmnaht schließen, die Armausschnittnähte treffen aufeinander.



8. Ärmelsäume einschlagen. Mit Geradstich ODER Zickzack und 6 mm Abstand zur Schnittkante und nochmals 6 mm unterhalb der ersten Naht steppen.

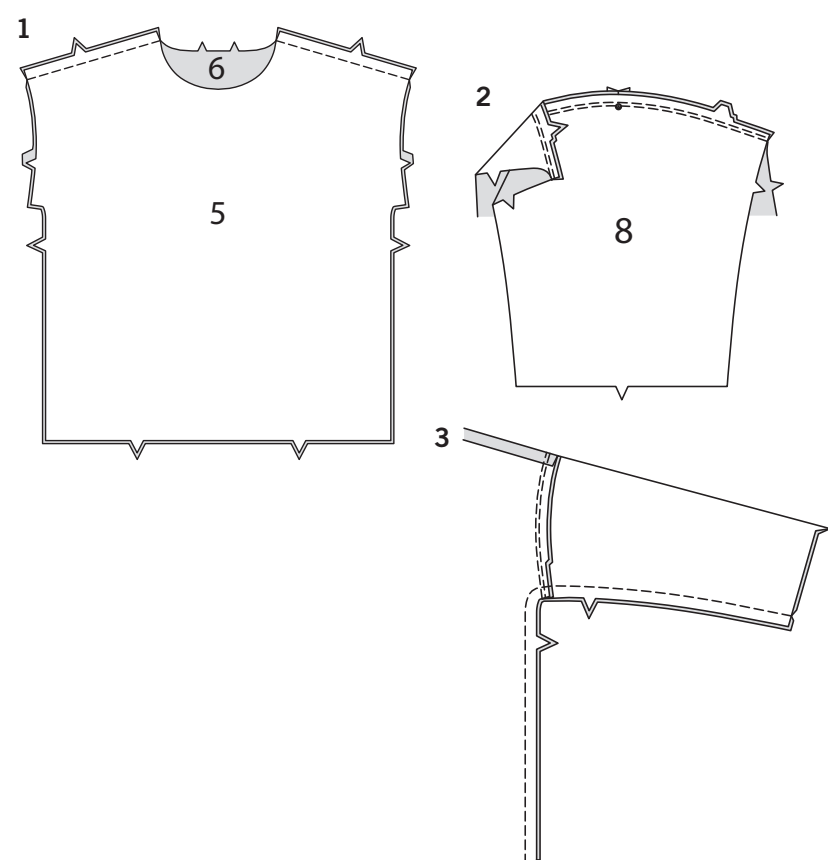
9. Den unteren Saum ebenso arbeiten wie die Ärmelsäume.

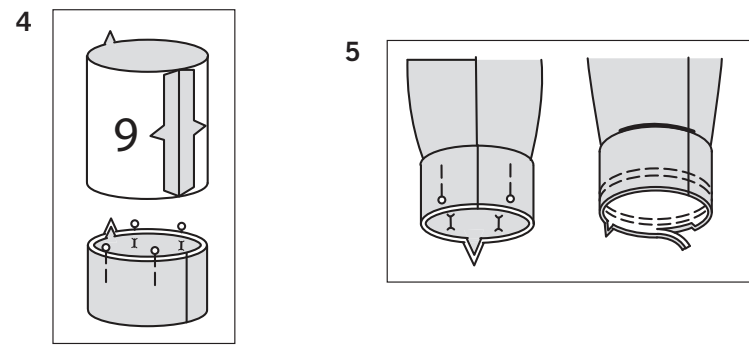
HOODIE C, D

1. Das Vorderteil (5) entlang der Schulternähte auf das Rückenteil (6) aufstecken. Steppen.

ÄRMEL UND BLENDE C

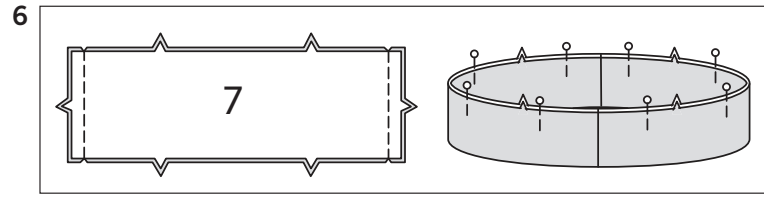
2. RECHTS auf rechts den Ärmel (8) einsetzen, der mittlere kleine Punkt trifft auf die Schulternaht, die verbleibenden kleinen Punkte treffen jeweils entsprechend aufeinander. Steppen. Für normale Nähmaschine: Nochmals mit 3 mm Abstand zur ersten Naht steppen. Nahtzugaben unterhalb der Passzeichen bis zur Naht zurückschneiden. Nahtzugaben in den Ärmel bügeln.
3. Die gesamte Unterarmnaht schließen, die Armausschnittnähte treffen aufeinander.





4. Die Unterarmnaht der Ärmelblende (9) schließen. Die Blende der Länge nach LINKS auf links falten; bügeln. Stecken.

5. Von AUSSEN die Blende auf die Ärmelkante aufstecken, die Nähte und Passzeichen treffen aufeinander. Steppen, die Blende entsprechend stark dehnen. Nochmals mit 6 mm Abstand von der ersten Naht auf der Nahtzugabe steppen. Nahtzugabe knappkantig zur zweiten Naht zurückschneiden. Nahtzugabe in den Ärmel bügeln, die Blende ausbügeln.



6. Die Seitennähte der unteren Blende (7) steppen. Die Blende der Länge nach LINKS auf links falten; bügeln. Stecken.

7. Von AUSSEN die Blende auf die Unterkante von Vorder- und Rückenteil aufstecken, die Nähte und Passzeichen treffen jeweils entsprechend aufeinander. Steppen, die Blende entsprechend stark dehnen. Nochmals mit 6 mm Abstand zur ersten Naht auf der Nahtzugabe steppen. Nahtzugabe knappkantig zur zweiten Naht zurückschneiden. Nahtzugaben in die Blende bügeln, die Blende ausbügeln.

ÄRMEL UND SAUM D

8. Die Seitennähte stecken. Steppen.

9. Saumzugaben am Ärmel einschlagen, bügeln. Mit Geradstich oder Zickzack mit 6 mm Abstand zur Schnittkante und nochmals 6 mm unterhalb der ersten Naht steppen.

10. Saumzugaben an der Unterkante des Kleidungsstücks einschlagen, bügeln. Mit Geradstich oder Zickzack mit 6 mm Abstand zur Schnittkante und nochmals 6 mm unterhalb der ersten Naht steppen.

WEITER WIE FOLGT FÜR BEIDE MODELLE

11. Ein 3,8 cm x 3,8 cm großes Stück aufbügelbare Einlage auf zwei seitliche Kapuzenteile (10) an den Knopflochmarkierungen aufstecken. Gemäß Packungsanleitung aufbügeln.

12. Knopflöcher an den Markierungen arbeiten.

13. RECHTS auf rechts die seitlichen Kapuzenteile auf das mittlere Kapuzenteil (11) aufstecken, die Schnittkanten sind bündig, die Vorderkanten und Passzeichen treffen jeweils entsprechend aufeinander.

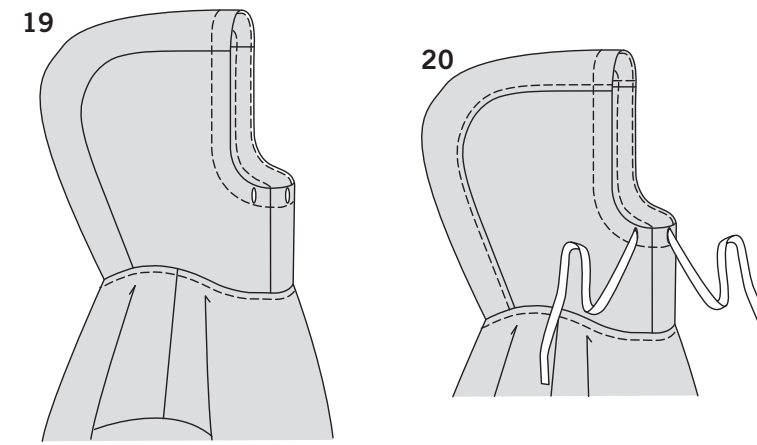
14. Die vordere Mittelnaht der seitlichen Kapuzenteile steppen.

15. Die Kapuzenbelege ebenso aufeinander steppen wie die Kapuze. RECHTS auf rechts den Kapuzenbeleg auf die Vorderkante der Kapuze aufstecken, die Schnittkanten sind bündig, die Nähte treffen aufeinander. Steppen.

16. Den Beleg untersteppen, hierzu den Beleg und die Nahtzugabe vom Kleidungsstück wegbügeln, durch Beleg und Nahtzugabe knappkantig zur Naht steppen.

17. Den Beleg nach INNEN einschlagen; bügeln. Die Schnittkanten aufeinander heften. Für den Tunnelzug entlang der Stepplinie durch alle Lagen steppen.

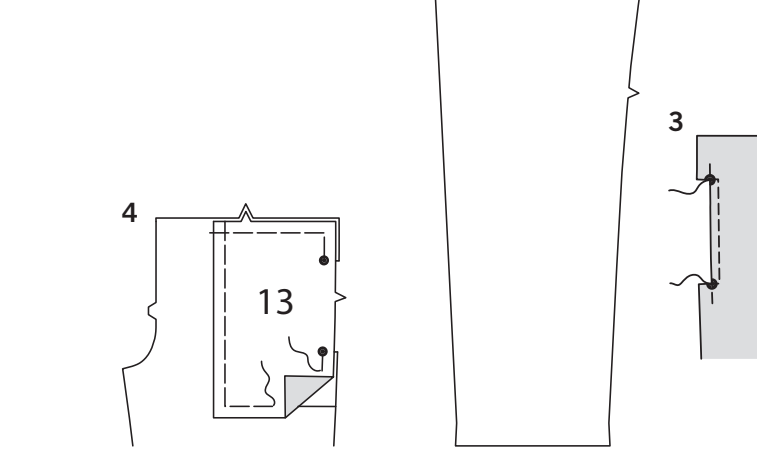
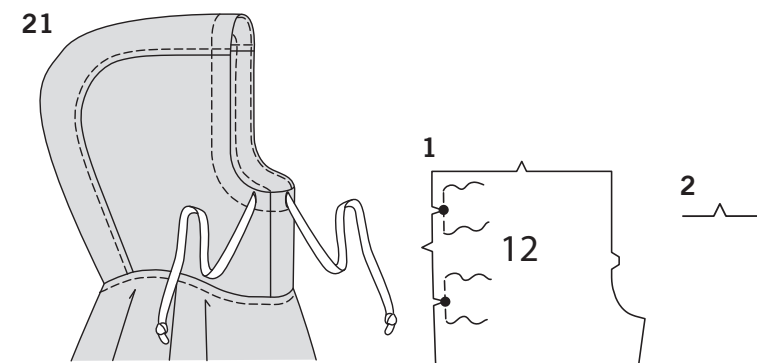
18. RECHTS auf rechts die Kapuze auf die Ausschnittkante aufstecken, die Schnittkanten sind bündig, die großen Punkte und Passzeichen treffen jeweils entsprechend aufeinander, die kleinen Punkte treffen auf die Schulternähte. Steppen. Nochmals mit 6 mm Abstand zur ersten Naht auf der Nahtzugabe steppen. Nahtzugabe knappkantig zur zweiten Naht zurückschneiden. Nahtzugaben in das Kleidungsstück bügeln, die Kapuze ausbügeln.



19. Von AUSSEN mit Geradstich oder Zickzack knappkantig zur Ausschnittnaht steppen; ODER das Kleidungsstück mit 6 mm Abstand zur Ausschnittnaht absteppen.

20. Ein Ende des Twillband durch das Knopfloch im Tunnel einziehen, beide Enden im Vorderteil auf derselben Höhe hängen lassen. **FÜR OPTIONALE ABSTEPUNG:** Mit dem eingefädelt Twillband flach im Tunnel liegend die Kapuzenseiten mit 6 mm Abstand zu den Seitennähten von der rückwärtigen Ausschnitt bis zur Vorderkante absteppen.

21. Enden des Twillbands zurückschneiden, wenn nötig. Enden des Bands verknoten.



1. Zum Verstärken der Hose (12) an den großen Punkten entlang der Nahtlinie etwa 2,5 cm weit zu beiden Seiten der großen Punkte steppen, durch die Punkte wie gezeigt steppen. Zur Naht an den Punkten einschneiden.

2. Die eingeschnittene Kante zwischen den Punkten nach INNEN einschlagen; bügeln. Knappkantig zur Schnittkante heften.

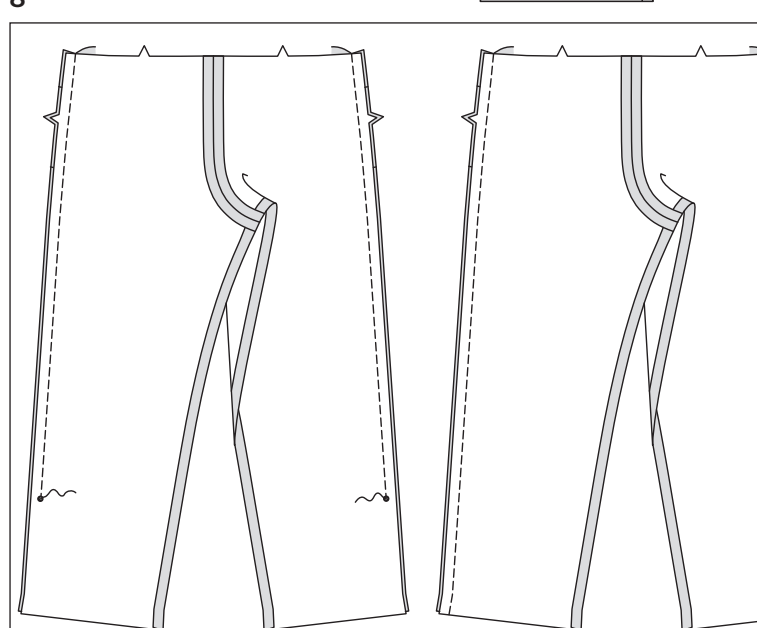
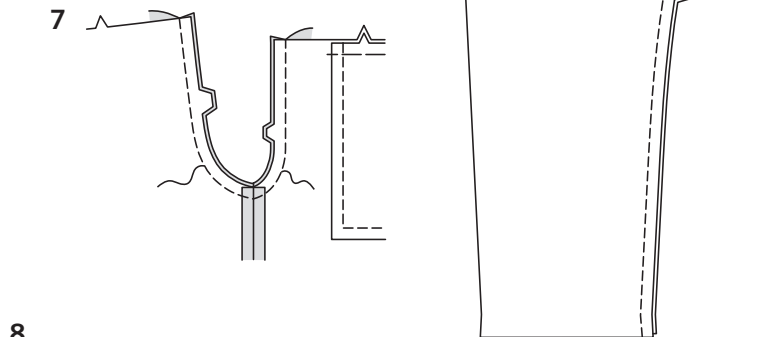
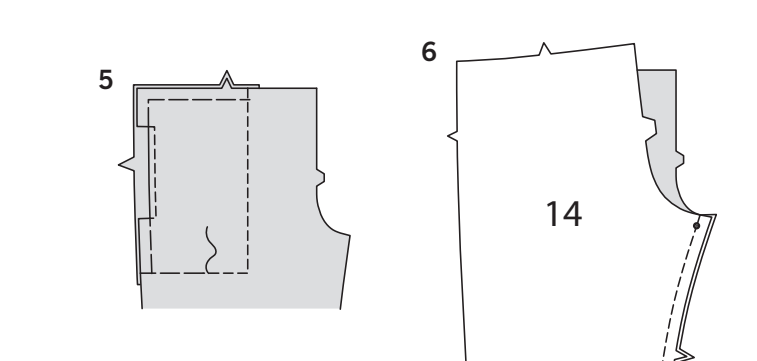
3. Von AUSSEN mit 6 mm Abstand zur umgebügelt Kante absteppen, das Nähgut an den großen Punkten entsprechend drehen. Heftnaht entfernen.

4. Die RECHTE Seite der Tasche (13) auf die LINKE Seite des Vorderteils aufstecken, die großen Punkte und Passzeichen treffen entsprechend aufeinander. Die Oberkante mit Passzeichen auf den großen Punkt heften, ebenso die Seitenkante mit Passzeichen unterhalb des großen Punkts und die Kanten ohne Passzeichen entlang der Nahtlinie.

5. Von AUSSEN die Tasche entlang des seitlichen Vorderteils und der unteren Heftnaht wie gezeigt auf das dem Vorderteil absteppen.

6. Das Vorderteil entlang der Innenbeinnähte auf das Rückenteil aufstecken, die Passzeichen und kleinen Punkte treffen jeweils entsprechend aufeinander. Die Naht steppen, das Rückenteil entsprechend stark dehnen.

7. RECHTS auf rechts die Mittelnaht stecken, die Innenbeinnähte, Passzeichen und kleinen Punkte treffen jeweils entsprechend aufeinander. Steppen. Zum Verstärken der Naht nochmals entlang der ersten Naht steppen.

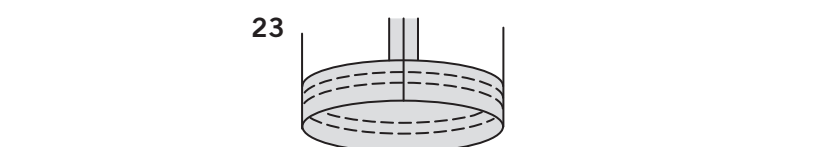
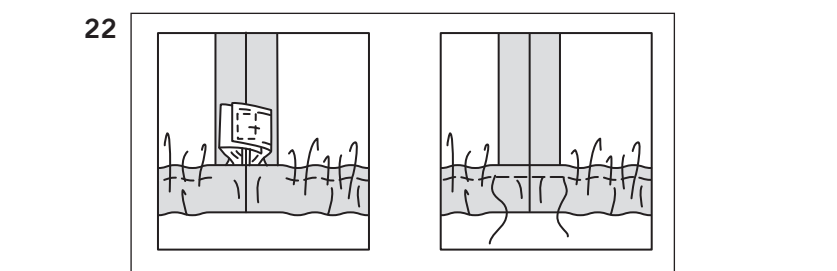
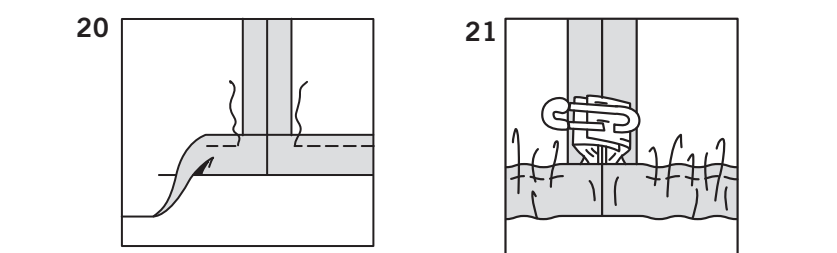
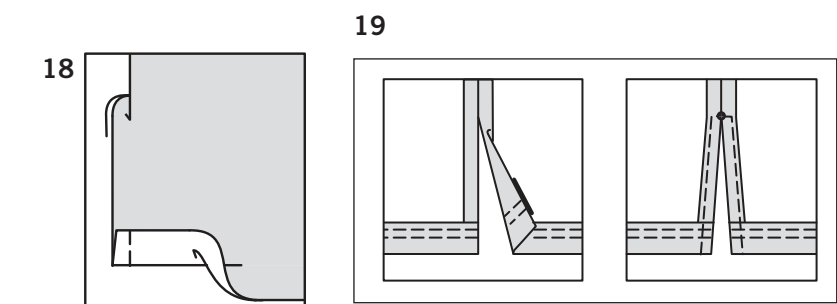
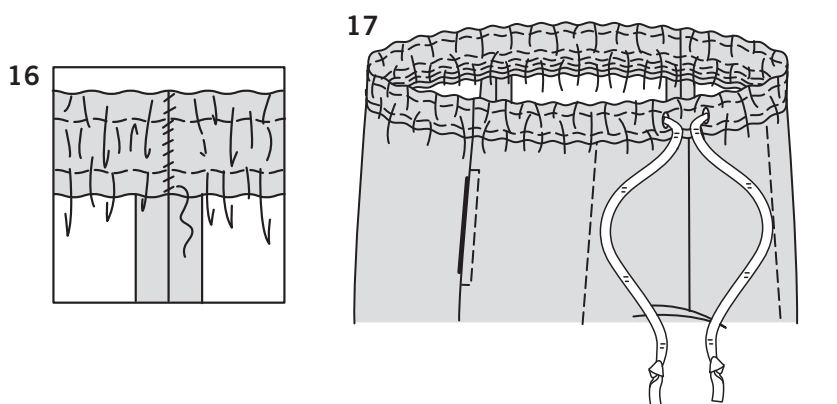
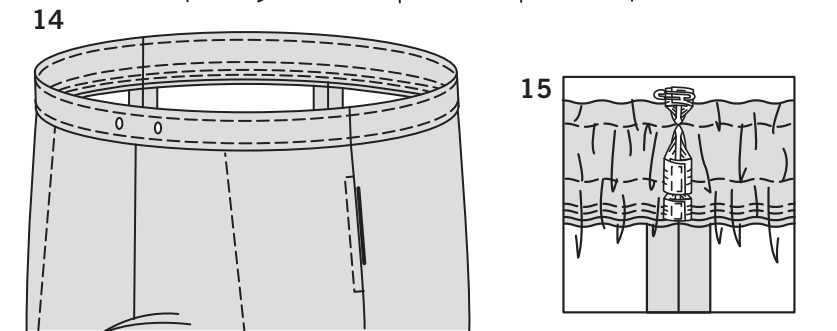
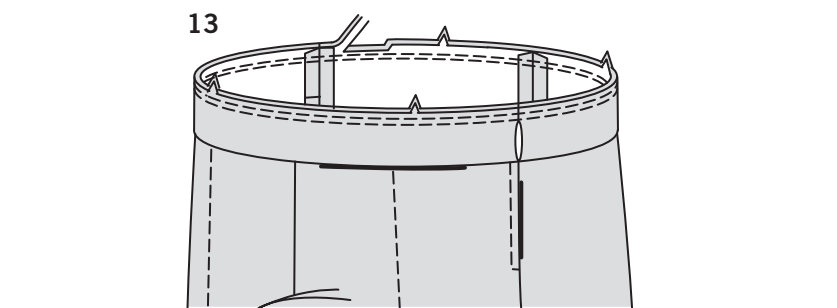
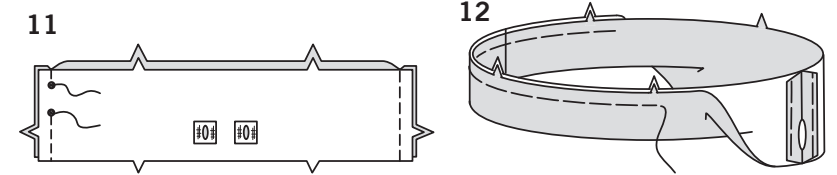
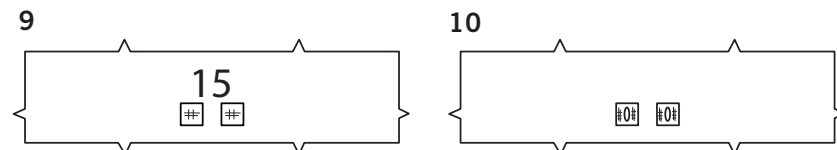


8. Das Vorderteil entlang der Seitennähte auf das Rückenteil aufstecken, die Passzeichen treffen aufeinander.

FÜR OPTIONALEN BEINSCHLITZ – Die Seitennähte von der Oberkante bis zum kleinen Punkt steppen, dabei nicht die fertige Kante der Tasche mitfassen.

Am Punkt mit Rückstich sichern.

FÜR BEIDE VERBLEIBENDE OPTIONEN – Die Seitennähte steppen, dabei nicht die fertige Kante der Tasche mitfassen.



9. Ein 5 cm x 7,5 cm großes Stück aufbügelbare Einlage auf einen Tunnel (15) aufstecken. Gemäß Packungsanleitung aufbügeln.

10. Knopflöcher an den Markierungen arbeiten.

11. RECHTS auf rechts die Seitennähet am Tunnel steppen, dabei eine Öffnung an der LINKEN Seitennähet zwischen den kleinen Punkten wie gezeigt offen lassen. An den kleinen Punkten mit Rückstich sichern.

12. Nahtzugaben auseinander bügeln. Den Tunnel der Länge nach LINKS auf links falten, die Schnittkanten sind bündig. Die Schnittkanten aufeinander heften.

13. Die Seite mit der Öffnung ist die Unterseite des Tunnels. Mit der Unterseite des Tunnels zu Ihnen liegen den Tunnel auf das Kleidungsstück aufstecken, die Mitten und Seitennähte treffen jeweils entsprechend aufeinander. Entlang der Nahtlinie steppen. Nochmals mit 6 mm Abstand zur ersten Naht auf der Nahtzugabe steppen. Nahtzugaben knappkantig zur zweiten Naht zurückschneiden.

14. Nahtzugaben ins Kleidungsstück bügeln, den Tunnel ausbügeln. Für die drei unterschiedlichen Tunnel entlang der Stepplinien steppen.

15. Zwei Stücke vom 1 cm und ein Stück vom 2,5 cm breiten Gummiband gemäß der Schablone für Gummiband (16) zuschneiden. Gummiband durch die Öffnung in die Tunnel einziehen. Hier hilft es, alle drei Gummibänder gleichzeitig durchzuziehen. Enden überlappen und temporär mit Sicherheitsnadel fixieren. Kleidungsstück anprobieren und Gummibandlänge ggf. korrigieren. Gummibandenden aufeinander steppen.

16. Die Öffnungen der Tunnel schließen. Mehrweite gleichmäßig verteilen.

17. Ein Ende des Twillbands durch das Knopfloch im Tunnel einziehen, beide Enden auf dieselbe Höhe bringen. Bandenden verknoten.

18. FÜR OPTIONALEN BEINSCHLITZ – Saumzugaben an den Schlitzkanten nach AUSSEN legen. Die Enden mit 1,5 cm Nahtzugabe steppen.

19. Saum nach innen einschlagen, die Nahtzugaben an den Schlitzkanten einschlagen. Von INNEN den Saum mit 6 mm Abstand zur Schnittkante steppen, dabei an der Öffnungskante beginnen. Nochmals mit 6 mm Abstand unterhalb der vorherigen Naht steppen. Den Schlitz mit 6 mm Abstand zu den Schnittkanten steppen, das Nähgut am Punkt entsprechend drehen.

20. FÜR OPTIONALEN BEINTUNNEL – Saumzugaben einschlagen. Mit 6 mm Abstand zur Schnittkante steppen, eine Öffnung zum Einziehen des Gummibands offen lassen.

21. Ein Stück Gummiband für jedes Bein gemäß der Schablone für Beingummi (17) zuschneiden. Gummiband in den Tunnel einziehen. Enden überlappen und temporär mit Sicherheitsnadel fixieren. Kleidungsstück anprobieren und Gummibandlänge ggf. korrigieren.

22. Gummibandenden aufeinander steppen. Öffnung schließen. Mehrweite gleichmäßig verteilen.

23. FÜR NORMALEN SAUM – Saumzugaben einschlagen. Mit 6 mm Abstand zur Schnittkante steppen. Nochmals mit 6 mm Abstand zur ersten Naht steppen.